

OSTHEIDE RUNDSCHAU



SPD-Mitteilungsblatt aus Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern

Samtgemeinde Ostheide

Gruppe **SPD/CDU** aufgekündigt

Wir haben die Zusammenarbeit der Gruppe SPD/CDU im Rat der Samtgemeinde Ostheide aufgekündigt, da die CDU von der gemeinsamen Planung zum Umbau und Ausbau der Grundschule Neetze abgewichen ist und mit den Grünen und dem UBO einen gemeinsamen Antrag auf sofortigen Baustopp gestellt hat. Dies geschah innerhalb von zwei Wochen nach drei gemeinsamen Gesprächen und ohne uns vor Einbringung des Antrages zu informieren.

Aus unserer Sicht hat die CDU durch ihr Verhalten die Koalitionsvereinbarung gebrochen. Daher war uns die Aufrechterhaltung der Gruppe mit der CDU Ostheide nicht länger möglich, und wir haben diese aufgekündigt.

Wir haben mit der CDU 4 Jahre lang vertrauensvoll zusammengearbeitet und viele Dinge gemeinsam auf den Weg gebracht. Aber eine Koalition bedeutet auch, dass man auf die Durchsetzung der Ziele, die man nicht gemeinsam verfolgt, verzichtet. Man stelle sich nur mal den Aufschrei der Bundes-CDU vor, wenn die Bundes-SPD zusammen mit den Grünen und den Linken irgendein eige-

nes Ziel durchsetzen würde – gegen die Stimmen der CDU. Zurecht würde die CDU dann die Koalition aufkündigen...

So wie wir am Anfang auf die Durchsetzung unseres Zieles, in der ehemaligen Jugendbildungsstätte ein Familienzentrum in Neetze zu errichten, verzichtet haben, um mit der CDU eine Koalition eingehen zu können, so hätten wir uns dieses auch von unserem ehemaligen Gruppenpartner in Bezug auf den Neubau der Grundschule Neetze erwartet – zumal wir hierzu über zwei Jahre viele gemeinsame Beschlüsse hatten! Bei einer Fortsetzung unserer Koalition müssten wir ständig fürchten, dass sich die CDU auch in Zukunft nicht an gefasste Beschlüsse halten und andere Mehrheiten suchen würde, wenn der CDU unsere Meinung nicht passt.

Ein Beispiel: Brigitte Mertz und Martina Habel mussten zum Rapport erscheinen, weil Brigitte in der Ostheiderundschau die Schotterflächen in der Gemeinde Neetze kritisiert hat. Wegen ihrer Meinungsäußerung in unserer Zeitung hat die CDU damals darüber nachgedacht, die Gruppe mit uns zu kündigen. Hier ging es nicht um die Missachtung von Gruppen- oder Ratsbeschlüssen und getätigten Aufträgen! Auch hier haben wir die Haltung der CDU

dazu akzeptiert und in den weiteren Zeitungen auf derartige Kritik verzichtet, obwohl diese Schotterflächen vollkommen zu Recht kritisiert wurden, weil sie laut § 9 der Niedersächsischen Bauordnung verboten sind. Dass eine Gemeinde auch hier ihren Bürger*innen ein gutes Beispiel sein muss, ist für uns selbstverständlich.

Unsere Argumente gegen einen Neubau der Grundschule Neetze haben wir in einer Sonderausgabe der Ostheiderundschau erläutert. Es ist für uns überhaupt nicht nachvollziehbar, dass die CDU all diese Gründe und Argumente, hinter denen sie selbst (zumindest mehrheitlich) gestanden hat, plötzlich vom Tisch wischt.

Wir sind guten Argumenten gegenüber stets aufgeschlossen. Falls dies zu einem anderen Zeitpunkt wieder der Fall sein sollte, sind wir gerne bereit, Ziele und Ideen gemeinsam mit den anderen Parteien im Rat der Samtgemeinde Ostheide voranzubringen.



Brigitte Mertz
Fraktionsvorsitzende im Rat der Samtgemeinde Ostheide



Martina Habel
Ortsvereinsvorsitzende

Liebe Mitbürger*innen,

haben Sie in letzter Zeit auch häufiger

das Bedürfnis zu rufen: „Nun werdet doch vernünftig!“?

Mir geht es jedenfalls so.

CDU und Grüne, die die Planungen für den Umbau der Grundschule Neetze, als es endlich losgehen sollte, gestoppt haben, um einen Neubau der Schule durchzusetzen. Der Umbau kostet viel weniger Geld, er berücksichtigt die Wünsche der Schule, er reizt den finanziellen Spielraum der Samtgemeinde nicht aus und ermöglicht den anderen Grundschulen ähnliche Entwicklungen.

Nun werdet doch vernünftig! Die Demonstranten gegen die Corona-Hygiene-Regeln, die das Tragen von Masken ablehnen, und in Kauf nehmen, dass sie für persönliche Freiheiten ihre und die Gesundheit anderer gefährden.

Nun werdet doch vernünftig! Die Menschen, die Verschwörungstheorien mehr Glauben schenken als Wissenschaftlern. Das nachprüfbare Wissen und als Ergebnis von Wissenschaft haben für unseren medizinischen und technischen Fortschritt gesorgt.

Nun werdet doch vernünftig! Ich wünsche mir und Ihnen, dass wir uns informieren und stets nach nachprüfbaren Begleiten fragen. Dann hat die Vernunft wieder eine Chance. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Herbst.

Martina Habel

Inhalt

Vorwort	S. 1
Gruppe SPD/CDU aufgeklärt	S. 1
Rückblick eines Zuschauers	S. 2
Gedanken zum Wald	S. 3
Investitionen in den Straßenbau	S. 3
Um- und Anbau GS Neetze durch Ignoranz gekippt	S. 4
SPD-Postkartenaktion	S. 4
Es war schon alles geplant	S. 5
Kultur in der Ostheide	S. 6f.
Aktuelles aus Reinstorf	S. 7
Fahrradsternfahrt mit der SPD Ostheide	S. 8/9
Duschen in Wendisch Evern erstrahlen in neuem Glanz	S. 10
Der Buchsbaumzünsler	S. 10
Familienralley in Neetze zum Weltkindertag	S. 11
Gesehen in Wendisch Evern: Pilz-Impressionen	S. 11
Straßenbaulast: Was bedeutet das eigentlich?	S. 12
Gesehen irgendwo in Europa	S. 12
Blühende Steinwüsten in Neetze	S. 13
Büchertipps:	S. 13
a) "Alleiner kannst du gar nicht sein"	
b) Wenn es dunkel wird...	
Aktuelles Gemeinde Vastorf	S. 14
Neubaugebiet Barskamper Weg in Neetze	S. 14
Neues vom DörferBus	S. 16
Dorfverein Vastorf - Gründung	S. 16

Samtgemeinde Ostheide

Rückblick eines Zuschauers

Rückblick auf die Sitzung des Rates der Samtgemeinde Ostheide aus Sicht eines neuen politisch interessierten Bürgers der Samtgemeinde, der Zuschauer dieser Ratssitzung war.

Mein Name ist Holger Funke. Ich bin 57 Jahre alt, Diplompädagoge und Versicherungsfachmann und seit über 25 Jahren im Versicherungsvertrieb tätig. Seit Mitte August wohne ich in Wendhausen. Schon immer bin ich politisch interessiert und seit September 2020 SPD-Mitglied und informiere mich derzeit über meine neue Umgebung und auch die kommunalpolitische Situation.

Ich war sehr gespannt auf die Sitzung des Rates der Samtgemeinde Ostheide am 8. September 2020, da ich vorab mitbekommen hatte, dass in dieser Sitzung die wichtige Entscheidung über die weiteren Planungen zum Umbau der Grundschule Neetze fallen würde. Es gab einen Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und dem Unabhängigen Bündnis Ostheide zum sofortigen Stopp der Planungen, um statt eines Umbaus einen Neubau der Grundschule Neetze zu planen. Als ich am 8. September die Turnhalle Neetze betrat, war ich angenehm überrascht, wie viele interessierte Bürger*innen diese Sitzung verfolgen wollten und wie diszipliniert die Corona Regeln eingehalten wurden.

Die Sitzung mit insgesamt 15 Tagesordnungspunkten war bis zum entscheidenden Tagesordnungspunkt 14 an Harmonie und Einstimmigkeit nicht zu überbieten.

Doch dann bekam die Sitzung ein komplett neues Gesicht. Ich war wirklich überrascht und - ehrlich gesagt - auch geschockt über das, was dann passierte. Der komplette Rat und auch die Zuschauerschaft teilte sich in zwei Lager. Das eine Lager - bestehend aus CDU, Grünen und Unabhängigen - verteidigte sehr emotional ihre Vorgehensweise und begründete ihren Antrag. Der Neubau sei das einzig Vernünftige und Richtige. Er sei nicht zu teuer und durch die Samtgemeinde finanzierbar - ohne Erhöhung

der Samtgemeindeumlage. Das andere Lager - bestehend aus der SPD-Fraktion - bezweifelte die Finanzierbarkeit des Neubaus, sah die Kosten viel höher und mahnte deshalb zur Vernunft. Dabei hatte die SPD nicht nur die Grundschule Neetze, sondern auch die anderen Schulen der Samtgemeinde und die Feuerwehren im Blick. Die SPD-Mitglieder bezweifelten, dass dann noch irgendein finanzieller Spielraum für etwas anderes als den Neubau der Grundschule Neetze möglich sein würde - und auch dies nur mit einer deutlichen Erhöhung der Samtgemeindeumlage. Ab diesem Zeitpunkt waren jegliche Gemeinsamkeit und Einstimmigkeit in der Turnhalle verschwunden. Auch die Zuschauer teilten sich in zwei gleich große Lager. Dabei fiel mir auf, dass das Lager der Befürworter des Neubaus gar nicht mehr bereit war, sich mit den Argumenten der SPD auseinanderzusetzen, sondern ihre Entscheidung stand fest. Hauptargumente waren dabei, dass der Umbau verkehrstechnisch nicht funktionieren würde, dass der Umbau eines älteren Gebäudes immer finanziell risikoreich und nicht kalkulierbar sei und dass der Neubau schließlich kaum teurer als der Umbau werden würde - sie rechnen mit 7,7 Millionen Euro plus Kosten für eine Turnhalle für max. 1,5 Millionen Euro. Die Diskussion wurde immer emotionaler geführt. Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer betonte in seiner emotionalen Schlussrede, dass er die Entscheidung gegen einen Umbau hin zu einem Neubau aus Kostengründen zum Wohle der Samtgemeinde nicht mittragen könne. Er werde diese Entscheidung zur Überprüfung der Kommunalaufsicht vorlegen. Letztendlich wurde der Antrag zum Stopp des Umbaus in namentlicher Abstimmung mit 15 Ja-Stimmen bei 10 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Welche Gedanken gingen mir jetzt als Neu-Wendhausener durch den Kopf? Was bedeutet diese Entscheidung? Aus meiner Sicht gibt es nur Verlierer:

1. Lehrkräfte, Schüler*innen und Eltern der Grundschule Neetze, denn sie müssen jetzt viele Jahre auf eine Verbesserung der Schulsituation warten, da es sicherlich 5 Jahre und mehr dauern wird, bis das neue Schulgebäude bezugsfertig ist.

2. Die neuen Familien in Neetze mit Kindern, die im nächsten Jahr zur Schule kommen, denn auch sie werden noch nicht in den Genuss der neuen Schule kommen.

3. Die anderen Gemeinden, deren Schulen auch umgebaut und erweitert werden müssen, da dafür kein Geld mehr zur Verfügung stehen wird.

4. Die Feuerwehren, denn auch da wird nichts mehr zu verteilen sein.

5. Der Rat der Samtgemeinde, denn es stellt sich mir die Frage: Wie wird nach dieser Sitzung und den Kommentaren am Rand der Sitzung die Zusammenarbeit auch für andere Themen noch möglich sein? Es ist viel Porzellan zerbrochen worden und Vertrauen verloren gegangen.

Wie geht es weiter? Es entstehen jetzt noch viele zusätzliche Kosten, die in der gesamten Kostenbetrachtung des Neubaus gar nicht berücksichtigt wurden. Auf viele Investitionen in der Grundschule wurde in den letzten Jahren mit der Aussicht auf den bald kommenden Umbau verzichtet. Ein Verzicht für weitere 5 Jahre ist nicht zumutbar. Ich will mich an der Spekulation über die Zahlen nicht beteiligen, aber meine Lebenserfahrung mit 57 Jahren und meine Beobachtungen von vielen Bauprojekten hat mir gezeigt, dass noch nie eine Neubauplanung bei dem ursprünglichen Preis geblieben ist. Das Argument, der Umbau eines älteren Gebäudes würde immer Risiken und Überraschungen bergen, gilt aus meiner Sicht auch für einen Neubau...

Deshalb bin ich gespannt und werde die weitere Entwicklung mit Interesse verfolgen.

Holger Funke

Klima

Gedanken zum Wald

Was fällt uns spontan zum Thema Wald ein? Spaziergang, Pilze sammeln, Rehe beobachten, ein Wolf, Stille, das besondere Licht, Waldbaden, Höhle bauen, Märchenkulisse, Geschichte?

Das stimmt alles für fast jeden Menschen, ich kenne niemanden, der Wald nicht in irgendeiner Weise liebt oder zumindest schön findet. In der aktuellen Lage wird viel vom Zustand des Waldes berichtet, denn es fehlt Niederschlag und das schon seit einiger Zeit. Es gibt wieder das Baumsterben und weltweit Waldbrände und eine Borkenkäferplage. Der Gesamtbe-

stand schrumpft für die Papierindustrie, den Möbelbau und für Heizzwecke. Das Weltklima hängt maßgeblich vom Waldbestand ab. Er ist Wirtschaftsfaktor als Rohstofflieferant, er speichert das klimarelevante Gas Co2, speichert Wasser, kühlt die Luft, ist auch Heimat vieler Lebewesen. Geschichte wurde in Wäldern geschrieben. Z.B. besiegte Hermann der Cherusker die Römer im dichten Wald und im Hambacher Wald wurden europäische Gedanken erstmalig formuliert, als das sog. Hambacher Fest 1832 beim Marsch auf die gleichnamige Festung stattfand. Heute

streitet man um denselben Hambacher Wald auch wegen seines Naturwertes und, dass er deshalb nicht dem Braunkohleabbau weichen soll.

Was wir selbst für den Wald tun können, ist wenig, außer vielleicht ihn nicht einfach zu verbrennen, und im Falle eines Holzofens anheizen, sondern Pullover und Jacke überziehen. Richtig kalt wird es ja relativ selten aktuell und wohl auch in Zukunft. Wasser sparen und selber Laubgehölze pflanzen, keine Koniferen, weil Laubgehölze viel mehr Niederschlagswasser an den Boden abgeben.

Mit jedem Laubgehölz wird ein wirksamer Beitrag für das Grundwasser geleistet, und vielleicht verzichtet man in Lüneburg ja doch noch darauf, weiteres Wasser zu billigem Preis zu verkaufen.

*Susann Haas
Umweltbeauftragte der
Samtgemeinde Ostheide*

FOTO: NORBERT SCHLÄBITZ

Samtgemeinde Ostheide

Investitionen in den Straßenbau

Am 17.07.2020 wurden die Arbeiten zur Sanierung des Gemeindeverbindungsweiges von Wennekath nach Süttorf abgenommen. Somit sind von ehemals 11 im Jahre 1976 festgelegten Gemeindeverbindungsweigen, die in der Straßenbaulast der Samtgemeinde

liegen, acht seit dem Jahre 2002 saniert worden. Der Rosenthaler Weg wurde im Rahmen der Flurbereinigung saniert und dann, inklusive einer Unterhaltungssumme in Höhe von 55.000 Euro, an die Gemeinde Neetze übertragen. Dieser liegt seitdem in der Stra-

ßenbaulast der Gemeinde Neetze.

Somit hat die Samtgemeinde Ostheide beachtliche 2 Mio. Euro in die Sanierung ihrer Gemeindeverbindungswege in den letzten 18 Jahren investiert.

2002 Ausbau des Jürgenstorfer Weges - 457.000 Euro
2007 Ausbau Wendhausen zur K 28 - 323.000 Euro
2009 Ausbau Gifkendorf zur K 16 - 95.000 Euro
2009 Ausbau Holzen – Wennekath - 143.000 Euro
2016 Ausbau Radenbeck zur B 216 - 319.000 Euro
2018 Ausbau Horndorf-Rohstorf - 290.000 Euro
2020 Ausbau Süttorf-Wennekath - 375.000 Euro

Das Straßennetz in der Samtgemeinde Ostheide präsentiert sich somit in einem hervorragenden Zustand. Und anzumerken sei auch, dass lediglich für zwei Straßen Fördermittel eingeworben werden konnten. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die Investitionskosten nahezu allein von der Samtgemeinde Ostheide erwirtschaftet und aufgebracht wurden.



Ausbau Süttorf nach Wennekath



Norbert Meyer

Samtgemeinde Ostheide

Um- und Anbau der Grundschule Neetze durch Ignoranz gekippt

Durch den **plötzlichen Kurswechsel** von CDU und Grünen wurde der seit zwei Jahren geplante Um- und Anbau der Grundschule Neetze vom Rat der Samtgemeinde Ostheide gekippt (15:10 Stimmen mit einer Enthaltung). Dabei sollten im Frühjahr die Bagger rollen und die neue Schule in ein- bis zwei Jahren in Betrieb genommen werden.

Damit hat die CDU gezeigt, dass wir uns alle **nicht auf sie verlassen** können, die SPD nicht, die Schulleitung und ihr Kollegium nicht, die Eltern und Schüler*innen nicht, die Planer nicht, die Verwaltung nicht. Stattdessen wird nun Klientel-Politik betrieben, sowie man es von der CDU auf höherer Ebene kennt. Da zählt nicht Anerkennung, Solidarität, Anpacken und Probleme lösen, Erkennen von Stimmungen und Bedarfen, Fachwissen und Expertenmeinung, selbst klare Worte der Schulleitung nicht.

Denn zu Beginn des Tagesordnungspunktes zum Schulbau erläuterten **die Schulleiterin Bärbl Wildner** und ihr Kollegium **mit deutlichen Worten**, dass die Lehrkräfte und Schüler*innen die rasche Umsetzung der seit zwei Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Schule erarbeiteten Pläne brauchen und wollen. Sie möchten ihr pädagogisches Konzept einer Umweltschule erfüllen und weiter ausbauen, die bisher in vielen Jahren erarbeiteten Projekte wie Schulgarten mit Gemüsebeeten und Kräuterspirale, Schulteich als Forscherzentrum, ökologischer Schulhof etc. weiterführen und erweitern.

Die Corona-bedingten sinkenden Steuereinnahmen, die bereits ausgegebenen etwa 500.000 Euro für Fachplanungen, der große Flächenverbrauch und Versiegelung für eine neue Schule, die zentrale Lage der jetzigen Schule (kurze Wege – kurze Wege), der gewohnte sichere Schulweg, die Dringlichkeit der Umgestaltung, die gegenüberliegende Turnhalle und Schulteich und vieles mehr wurden von CDU, UBO und Grünen **vom Tisch gewischt** mit Argumenten: Wir haben nachgedacht! Andere bauen auch am Dorfrand! Ein Neubau kostet nur unwesentlich mehr!

Nun stellen Sie sich vor, sie wollen ihr altes Haus für 600.000 Euro umbauen, beauftragen Architekten und Planer, bereiten den Bauantrag vor und haben schon 60.000 Euro (ca. 10 %) ausgegeben. Und nun „haben sie nachgedacht“, verwerfen ihre Pläne, wollen ein neues Grundstück kaufen und neu bauen. Würden Sie das wirklich tun??? Und wenn ja, dann hätten sie nur ihr eigenes Geld verschwendet und keine **Steuergelder!**

Für die Grundschule Neetze hat **dies nun zur Folge**, dass sie mindestens 5 Jahre auf eine neue Schule warten muss und die Planungen von vorne beginnen. Viele Investitionen wie Sonnenschutz, Glasfaser, W-LAN, Dachsanierung müssen am alten Standort nachgeholt werden.

Wir als SPD schauen nun aber nach vorne. Wenn die Mehrheit einen Neubau beschlossen hat und von diesem Beschluss nicht wieder

abrückt, dann müssen die Planungen nun mit einer Bedarfsanalyse und einer „pädagogischen Architektur“ beginnen, damit wir auf die pädagogischen und organisatorischen Anforderungen der Schule reagieren. Die Grundschule Neetze soll auch in einer neuen Umgebung ihr Konzept als

Umweltschule optimal umsetzen können.



Brigitte Mertz
Fraktionsvorsitzende
im Rat der
Samtgemeinde
Ostheide

SPD Ostheide

Postkarten-Aktion

Nur gemeinsam und zusammen können Veränderungen gelingen, große Ideen oder neue Projekte umgesetzt werden.

Im Nds. Kommunalverfassungsgesetz gibt es viele Paragraphen zur möglichen Bürgerbeteiligung innerhalb einer Gemeinde/Samtgemeinde. Darüberhinaus gibt es sogar mit § 36 einen, der für die Beteiligung von Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden sowie Samtgemeinden zuständig ist. Dennoch sind es leider oft nur leere Zeilen auf dem Papier. Klar, wir können alle wählen gehen und unser Kreuz setzen. Wir entscheiden direkt mit, wer unsere Interessen und Bedürfnisse im politischen Kontext umsetzen soll. Im September 2021 ist es wieder soweit und die nächsten Kommunalwahlen stehen an.

Aber welche Interessen sollen eigentlich vertreten werden? Welche Bedürfnisse haben die Bürger*innen vor Ort? Was bewegt die Kinder und Jugendlichen innerhalb einer Gemeinde? Immer wieder erleben wir vorgegebene Plakate mit „tolen“ Konzepten, Visionen oder Programmen einzelner Personen oder Parteien. Die Basis, also die Bürger*innen bleiben dabei aber leider zum Teil außen vor und finden sich und ihre Bedürfnisse in den vorgegeben Themen nicht wieder.

Macht Kommunalpolitik aber nicht gerade Sinn, wenn der Weg schon ein Stückchen weiter vorn beginnt? Wenn die Inhalte mit Ideen und Wünschen direkt von den Einwohner*innen der Gemeinde kommt? **Insbesondere vor Ort in der Kommunalpolitik ist uns der direkte Dialog mit Ihnen wichtig!**

Wir von der **SPD** Ostheide haben daher ein ernsthaftes und ehrliches Interesse, mehr über Ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse zu erfahren. Wir möchten Sie dazu aufrufen, bei unserer Postkarten-Aktion mitzumachen und somit direkten Einfluss auf unsere politischen Konzepte zu nehmen.

Unsere Postkarte zum Thema „Ihre Meinung und Wünsche sind gefragt!“ liegt dieser Ausgabe bei und beinhaltet u.a. folgende Fragestellungen: Was soll sich in Ihrem Ort verändern? Welche Wünsche, Anregungen oder Anmerkungen haben Sie an uns?

Wir nehmen Ihre Meinung und Wünsche ernst und möchten uns für diese vor Ort stark machen und aktiv für deren Umsetzung einsetzen!

Die Postkarten können **bis zum 30. November 2020** per Post an uns zurück geschickt oder direkt bei ihrem **SPD** Ortsverein vor Ort abgegeben werden. Darüberhinaus können Sie Ihre Meinung und Wünsche auch auf unserer Facebookseite oder bei Instagram „**SPD** Ostheide“ hinterlassen. Außerdem wird es einige Termine vor Ort geben, wie z.B. auf dem Neetzer Dorfplatz (05.12.) oder in Barendorf (14.11.) auf dem EDEKA Parkplatz, an dem Sie gerne persönlich Ihre Postkarte bei uns abgeben können.

Zusätzlich gibt es weitere Informationen auf unserer Homepage, die Sie ganz einfach mit Hilfe des abgedruckten QR-Codes aufgerufen oder unter www.spd-ostheide.de aufrufen können.

Liebe Grüße und kommen Sie gesund durch den Herbst...

Maik Peyko

Cent
computer & netzwerk-technik
Microsoft
CERTIFIED
Systems Engineer

Claus Ehrlich
Tel. 05850/971067
Fax. 05850/971068
Am Buchenwald 5
21398 Neetze
Info@cnt-ehrllich.de

**Beratung
Installation
Service
Reparatur
Verkauf**

Samtgemeinde Ostheide

Es war schon alles geplant



40-jähriges Partnerschaftsjubiläum einmal anders

In diesem Jahr besteht die Partnerschaft der Samtgemeinde Ostheide mit dem Canton Criquetot L'Esneval in der Normandie 40 Jahre. Schon fast ein Jahr plante eine Arbeitsgruppe sowie das Partnerschaftskomitee des Samtgemeinderates ein umfangreiches Programm. So war eine Fahrt zu Airbus nach Finkenwerder und ein Besuch der Elbphilharmonie geplant. Auch an die ehemalige innerdeutsche Grenze nach Dömitz und Vielank sollte es gehen. Schließlich jährt sich in diesem Jahr auch die deutsche Wiedervereinigung zum 30sten Male. Und auch ein offizieller Festakt zum Partnerschaftsjubiläum war geplant.

Doch dann kam die Corona Pandemie. Zunächst fiel die Jugendbegegnung in den Osterferien aus. Und auch die Jubiläumsbegegnung, geplant für Ende August, konnte nicht stattfinden. Doch die Freunde der Partnerschaft wollten das



Online-Treffen zum 40-jährigem Jubiläum

Jubiläumsjahr nicht einfach so verstreichen lassen. Die Mitglieder des Partnerschaftskomitees, der Arbeitsgruppe und der Samtgemeindeverwaltung arbeiteten eine Videokonferenz aus. Glücklicherweise war es in Niedersachsen erlaubt, derartige Veranstaltungen mit 50 Personen durchzuführen. In der Normandie durften max. 15 Personen zusammenkommen.

Und so trafen sich 45 Freunde der Partnerschaft in der Aula der Grundschule Barendorf mit großem Abstand und 12 Komiteemitglieder in der Normandie,

die Termine für das nächste Jahr festzulegen, die dann hoffentlich wieder stattfinden können:

- Jugendbegegnung in Criquetot L'Esneval 30.03. – 04.04.2021
- Jugendbegegnung in der Ostheide 20. – 25.10.2021
- Feierlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Jubiläums (+ 1) in der Ostheide 08. – 11.07.2021 (alternativ 20. – 23.08.2021)

Es schloss sich auf beiden Seiten noch ein gemütliches

Beisammensein an, mit der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder gemeinsam feiern zu können.

Es gebührt ein herzlicher Dank all denen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben!



Norbert Meyer



um sich wenigstens online zu sehen. Beide Seiten haben ein Video erstellt, einerseits über die geplanten Dinge anlässlich des Jubiläums und andererseits über die letzte Jugendbegegnung. Beide Seiten konnten an diesem Abend gespannt den Videos folgen. Anschließend wurde noch eine gemeinsame Sitzung abgehalten, um



Samtgemeinde Ostheide

Kultur in der Ostheide: Programmvorschau

Kultur in der Ostheide: Programmvorschau

01.11.2020

„Blätterscheln“ – humorvolle Geschichten im Herbst - gelesen von Britta Focht, Alte Schule Wendisch Evern, Beginn 17:00 Uhr, kostenfrei. Sitzplätze bitte vorbestellen bei oder Telefon (0 4131) 81504. Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der geltenden Corona-Auflagen limitiert.

21.11.2020

Nachbarschaftskonzerte in Wendisch Evern und Reinstorf. Es spielen Bands und Musikensembles aus der Ostheide. Informationen in Kürze auf der Website der Samtgemeinde Ostheide.

18:00 bis 19:00 Uhr

„Fensterkonzert für die Nachbarschaft“ in Wendisch Evern an der Alten Schule. Die Musikerinnen und Musiker werden im Haus an offenen Fenstern spielen. Das Konzert ist kostenfrei. Die Zuhörerinnen und Zuhörer werden allerdings gebeten, sich fantasievoll geschmückte und beleuchtete Schirme als „eigenen, Corona-tauglichen Zuschauerraum“ mitzubringen, dann sie werden aufgrund der Corona-Einschränkungen mit ausreichendem Abstand zueinander im Freien stehen, sodass keine Masken getragen werden müssen. Heiße Getränke, gute Musik und beste Laune sorgen für die richtige Stimmung. Um Voranmeldung wird trotzdem gebeten: martina.bachsmann@freenet.de oder Telefon (0 4131) 81504.

19:00 bis 20:30 Uhr „Nachbarschaftskonzert in der St.

Vitus Projektscheune“, Hauptstr 2a, Reinstorf. Das Konzert ist für Besucherinnen und Besucher kostenfrei. Da die Plätze aufgrund der Corona-Einschränkungen begrenzt sind, müssen die Plätze telefonisch unter (04137) 810051 oder unter reserviert werden. Bitte geben Sie dabei unbedingt an, mit wie vielen Menschen aus Ihrem Haushalt Sie teilnehmen werden, damit die Bestuhlung entsprechend gestellt werden kann und zwischen den einzelnen „Gemeinschaften“ der Abstand gewahrt bleibt. Es besteht während der gesamten Veranstaltung Maskenpflicht. Ab 18:00 Uhr ist die Projektscheune zum Klönschnack mit den Musikerinnen und Musikern geöffnet. Die Erlöse aus dem Getränkeverkauf kommen dem Verein St. Vitus Projektscheune zugute.

AUFRUF: Wer wirkt mit am ersten „Kulturellen Adventskalender in der Ostheide“?

Um die Vielfalt der Kulturschaffenden in der Ostheide einem breiten Publikum bekannt zu machen, soll als erste Aktion ein „Kultureller Adventskalender“ entstehen. Dabei handelt es sich um ein online-Format, das Musiker*innen, aber auch Schauspieler*innen, Tanzgruppen und bildenden Künstler*innen ein „Türchen“ bietet, um sich mit einem selbstgedrehten Video-Beitrag von ca. 3 Minuten den Menschen in der Samtgemeinde Ostheide zu präsentieren. Hiermit werden Interessierte dazu aufgerufen, sich bis zum 30.10.2020 bei der Kulturbeauftragten zu melden, wenn Sie ein „Türchen“ für sich

reservieren wollen. Bitte teilen Sie mir per Mail Ihre vollständigen Kontaktdaten mit. Ich melde mich schnellstmöglich bei Ihnen mit den „technischen“ Einzelheiten. Die Beiträge müssen dann spätestens am 10.11.2020 bei mir eingegangen sein.

Erstes Musik-Indaba*

Ostheide– Ergebnisse eines kreativen Ideenaustauschs

Am 27. August fand zum ersten Mal ein Musik-Indaba in der Grundschule Barendorf statt. Nicht nur einige Musik-Ensembles sind der Einladung gefolgt und haben den sehr anregenden Abend mit tollen Vorschlägen bereichert, sondern auch eine Schauspielerin. In dem zweistündigen Gespräch ging es darum, sich kennen zu lernen und ganz konkret um folgende Fragestellungen:

- 1.) Welche Wünsche haben Musikensembles in der Ostheide?
- 2.) Welche Ideen und Formate möchten sie gern verwirklichen?

Musiker*innen der Ostheide wünschen sich, dass eine Kulturbeauftragte als „Botschafterin“ Kulturschaffende aller Genres in der Ostheide miteinander vernetzt, „damit sie voneinander wissen“ und ihre Anregungen und Wünsche in die Politik weiterträgt.

Probenraum

Die Anwesenden meldeten den Bedarf für einen gemeinsam nutzbaren Probenraum in der Samtgemeinde an. Diesen Probenraum sollten Musiker*innen zu festgelegten Zeiten anmie-

ten können. Er sollte über eine vernünftige Grundausstattung verfügen. So könnten neben einer Gesangsanlage auch z.B. Boxen, Mikrofonständer etc. und ein Schlagzeug zur Verfügung stehen und ein abschließbarer Schrank, um Equipment, Instrumente und Noten verwahren zu können.

Erste Schritte:

Um vom Wunsch zum Ziel zu gelangen, möchte ich zunächst den konkreten Bedarf ermitteln. Ich bitte hiermit also in einem ersten Schritt um konkrete Rückmeldungen Ostheidjer Musikensembles, Bands und gerne auch Theatergruppen, die sich eine regelmäßige, wöchentliche Nutzung eines Probenraums in der Ostheide gegen Mietbeteiligung mit einjähriger Bindungsfrist an eine Nutzungsvereinbarung vorstellen können.

Auf Grundlage der so gewonnenen Erkenntnisse können Interessierte gemeinsam mit mir eine gemeinsame Strategie für die Umsetzung eines solchen Projektes daraus entstehen lassen. Wer sich angesprochen fühlt, erhält auf Anfrage ab sofort bei mir einen Fragebogen per Mail. Ich bitte um Rückmeldung per E-Mail bis zum 15.10.2020 an kulturbeauftragte-ostheide@gmx.de

Auftrittsmöglichkeiten gesucht

Gewünscht wird auch eine höhere Sichtbarkeit der Ensembles/Gruppen/Bands und Einzelmusiker*innen. Dies lässt sich durch Auftrittsmöglichkeiten realisieren, die im Rahmen anderer Events angeboten wer-



WIR SETZEN DEN FOKUS FÜR SIE!

Steuerberater Dipl.-Kfm. PETER RICHTER		Steuerberater FRANK HAUSER
Burgmühlenweg 2a 29439 Lüchow		Bleckeder Landstraße 3 21398 Neetze
Fon: 05841 - 97 99 4 Fax: 05841 - 97 99 60	RICHTER HAUSER	Fon: 05850 - 97 11 200 Fax: 05850 - 97 11 208
richter@richter-hauser.de www.richter-hauser.de	DIE STEUERBERATER IN NEETZE + LÜCHOW	hauser@richter-hauser.de www.richter-hauser.de

Fortsetzung Kultur in der Ostheide

den (z.B. Dorfwoche, Seniorennachmittag etc.).

Visibilität steigern

Zukünftig können Konzerte von Ostheidjer Ensembles, die in der Ostheide stattfinden sollen, über die Website der Kulturbeauftragten auf den Seiten der Samtgemeinde Ostheide beworben werden. Auch Werbung um Neumitglieder oder aber ein Portrait der Gruppe kann dort platziert werden. Das gleiche Angebot gilt für Theatermacher, bildende Künstler

oder Tanzgruppen.

Ein Vordruck für die Veröffentlichung von Terminen im Heidekurier kann bei mir angefordert werden.

Mitmachkonzerte „Offene Bühne Ostheide“

Ostheidjer Musiker*innen und Musiker wünschen sich, zweibis viermal im Jahr eine Gelegenheit zum gemeinsamen Musikmachen. Die Idee: Wer Lust und Zeit hat, spielt mit. Jeder ist willkommen sich mit

Stücken aus dem eigenen Repertoire einzubringen oder sich mit anderen Musiker*innen spontan zu neuen Formationen zusammenschließen und zu „jammen“. Auch Interaktive Formate sind möglich, bei denen das Publikum, das sich vielleicht zu diesen niedrigschwelligen Zusammenkünfteneinfindet, einbezogen wird

Karin Kuntze, Kulturbeauftragte der Samtgemeinde Ostheide

* Ein Indaba ist ein informelles Zusammentreffen in einer Dorfgemeinschaft, um gemeinsam Ideen zu kreieren oder Lösungen für Probleme zu finden, die alle betreffen. Jeder hat eine Stimme und jede Stimme ist gleich viel wert. So soll eine „gemeinsame Geschichte“ gefunden werden, die jeder weitererzählen kann, wenn er nach Hause geht. Der Begriff kommt aus der Sprache der Zulu, die in Südafrika beheimatet sind.

Reinstorf

Aktuelles aus Reinstorf

Die SPD Reinstorf hat sich in mehreren Sitzungen getroffen, um Themen der Gemeinde zu diskutieren und nach Kandidat*innen zu suchen.

Die **Windkraftanlagen** waren auch dort wieder Thema. Eine Nachfrage bei der NaturStrom-Handel GmbH hat ergeben, dass die Windkraftanlagen der Firma General Electric, die auch bei Wendhausen stehen, erfahrungsgemäß lauter sind als die Anlagen anderer Hersteller. Dies hat unterschiedliche Gründe, bestätigt aber die Vermutung der Anwohner*innen in Häcklingen und hier in Wendhausen. Die Empfehlung lautet nun, darauf zu drängen, dass sogenannte Serrations an den Flügeln installiert werden. „Dabei handelt es sich um Zacken, die an den Enden der Rotorblätter angebracht

werden, um definierte Luftverwirbelungen zu erzeugen. Diese sind leiser als die Verwirbelungen ohne diese Serrations, da sie chaotischer, also ungleichmäßiger sind. Man muss dabei immer im Hinterkopf haben, dass die Geschwindigkeit an den Rotorblattspitzen bei etwa 250 km/h liegt und jede kleine Veränderung an der Struktur auch stets eine Veränderung der Geräuschkulisse nach sich ziehen kann.“

Natürlich entstehen durch das Anbringen solcher Serrations Kosten. Angesichts der offensichtlich sehr guten Erträge sollte dies aber möglich sein, wenn man den geplagten Anwohner*innen solcher Anlagen entgegenkommen möchte. Hoffentlich haben wir Erfolg!



Apfel- & Birnensaft pressen vor der Projektscheune in Reinstorf

In Horndorf wurde während der Sommerferien fleißig gebaut. Der Kreuzungsbereich wurde für ca. 150 000 Euro komplett erneuert, sodass der Bus nun in einem großen Bogen wenden kann. Endlich kann das Regenwasser „Zur Doven Elbe“ abflie-

ßen und Fußgänger und Radfahrer trockenen Fußes die Kreuzung queren.



Martina Habel



Bauabnahme der Kreuzung in Horndorf

≈ I M P R E S S U M :

Herausgeber und Redaktion:
SPD-Ortsverein Ostheide, Heidplacken 3
21400 Reinstorf, Tel. 04137/5 31
eMail: habel-reinstorf@t-online.de

Gestaltung und Anzeigen:
Norbert Schläbitz, 21403 Wendisch Evren, Tel. 0151/70518459
eMail: doc-nob@t-online.de

Druck: Bartelsdruckt Lüneburg

Auflage: 4.500
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.


MITMACHEN.SP.DE



FOTOS: MONIKA QUADE

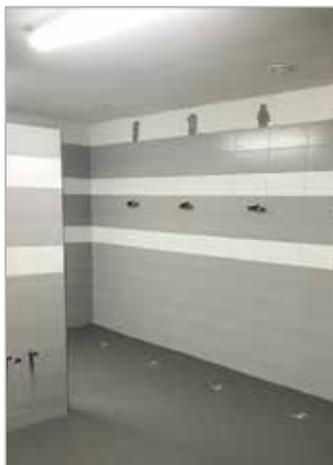


Monika Quade



Wendisch Evern

Duschen in Wendisch Evern erstrahlen im neuen Glanz



Duschen: Baufortschritte

Schon seit Jahren stieg die Feuchtigkeit in den Duschen und Kabinen des Sportheims am Niendorfer Weg in Wendisch Evern auf. Ein Gutachter stellte fest, dass eine mangelnde Abdichtung im Fußboden des Duschraumes verantwortlich ist. Ein Fall für die Versicherung.

Jetzt wurden die Fliesen abgestemmt und der Fußboden bis auf die Sohle herausgenom-

men. Es wurde eine komplett neue Abdichtung vorgenommen. Außerdem wurden die Wasserleitungen gleich mit ausgewechselt. Mittels elektronischer Steuerung spülen sich die Duschen nun selbständig, sodass eine Legionellenbildung ausgeschlossen werden kann.

Die Gemeinde Wendisch Evern hat für die Instandsetzung über 40.000 Euro in die Hand

genommen. Der Gutachter prüft nun, wie hoch die Erstattungsleistungen der Versicherung sein werden.

Nun erstrahlen die Duschen und Kabinen im Sportheim wieder im neuen Glanz, und die Sportler*innen können die nächsten Jahre frisch renovierte Räume nutzen. Und ein Dank sei auch geäußert: Mitglieder des SV Wendisch Evern

waren gerade bei den Stemmarbeiten behilflich! Vielen Dank dafür! So konnten wir gemeinsam Gutes für die Zukunft schaffen!



Norbert Meyer

Natur und Umwelt

Der Buchsbaumzünsler ist da!

Gartenfreunden ist es schon aufgefallen und sind wohl schon alarmiert: Unsere Buchsbäume weisen zunehmend **Fraßschäden und Gespinste** auf. Wer genauer hinsieht und im Inneren nachschaut, findet dort spätestens ab März Eihäufen und die gefräßigen **Raupen**. Diese können innerhalb von zwei bis drei Jahren den Strauch zum Absterben bringen. Manchmal begegnet einem auch der kleine helle **Falter**, mit Vorliebe am Schmetterlingsstrauch. Man erkennt ihn am unteren dunklen Rand der Flügel. Die Weibchen legen an den äußeren Blättern des Buchsbaumes bis zu 150 Eier ab. Daraus schlüpfen schließlich die Larven, die sich nach und nach zu bis zu **5 cm langen, grün schwarz gepunkteten Raupen** mit feinen weißen Härchen entwickeln. Liegen die **Temperaturen zwischen 18 und 30°C** findet der Buchsbaumzünsler

ideale Bedingungen vor. Dann beschleunigt sich die Entwicklung der Raupen, sodass die Larvenstadien in nur **ca. drei Wochen** durchlaufen werden. Bei solchen Bedingungen kann der Zünsler während eines Jahres bis zu drei Generationen hervorbringen. Die Jungraupen der letzten Generation spinnen sich zu Herbstbeginn in ein Gespinst ein und überwintern. Sobald die Wetterbedingungen im Frühjahr stimmen und konstant oberhalb von 7° C liegen, beginnen die Raupen sofort mit dem Fressen. Dies ermöglicht eine rasante Verbreitung und erschwert die Bekämpfung.

Der Buchsbaumzünsler stammt ursprünglich aus Ostasien und wurde wahrscheinlich per Schiff nach Europa eingeschleppt. Mittlerweile hat er sich über den Westen und Süden Deutschlands bis zu uns in den Norden verbreitet. Es kommt jetzt darauf an, die Bekämpfung

gegen eine weitere Verbreitung aufzunehmen. Dabei ist es wichtig, die Entwicklungsstadien zu kennen und dass die Bekämpfung flächendeckend und gründlich erfolgt. Kann der Falter sich auch nur in einem Garten halten, sind alle Bemühungen in den umliegenden Räumen erfolglos bzw. müssen endlos fortgeführt werden. Im schlimmsten Fall bleibt ein brauner, kahler Busch zurück, der nur noch gerodet werden kann. Es gibt inzwischen Möglichkeiten, seine Buchse zu schützen und zu retten. Die Informationen im Internet dazu sind zahlreich und gut verständlich (z.B. www.buchsbaumzuenzler.net). Das auf der Basis des **Bacillus thuringiensis** biologische **Spritzmittel** hat sich bereits als geeignet für die Bekämpfung des Schädling erwiesen und wird zudem empfohlen. Die Raupen werden am besten in ihren Anfangsstadien bekämpft, also 3 – 4 Mal wäh-

rend Frühjahr und Sommer. Man kann zur Stärkung des Busches einiges tun, wie z.B. ein gründliches Zurückschneiden/Scheren, abduschen und Bestäuben mit Algenkalk. Das Schnittmaterial muss sorgfältig entsorgt werden und gehört auf keinen Fall in den Kompost. Dringend empfehlenswert ist die Kontaktaufnahme mit den Nachbarn und gegenseitige Unterstützung in diesem Kampf, der schnell verloren ist, wenn die Maßnahmen nachlassen oder nicht ausreichen. Dann ist zu erwägen, zum Schutz der Nachbarn, den Busch nahezu bis zum Boden herunter zu schneiden und hoffen, dass er wieder ausschlägt.



Heidemarie Apel

Neetze

Familienrallye in Neetze zum Weltkindertag ein voller Erfolg

Einen großen Dank an das Team Kick-Ostheide, das am Wochenende vom 18. bis 20. September 2020 zusammen mit vielen örtlichen Kooperationspartnern und Neetzer Einrichtungen die Familienrallye ins Leben gerufen haben.

Die Mitarbeiter*innen haben sich viele Gedanken gemacht und einige Aufgaben sowie Rätsel zum Weltkindertag am 20.

September 2020 überall in der Gemeinde versteckt.

Um daran zu erinnern, dass Kinder unsere Zukunft sind, hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen vor über 60 Jahren den offiziellen Weltkindertag ins Leben gerufen. Mittlerweile wird dieser Tag in über 145 Ländern gefeiert. Leider war es aufgrund der Corona-Bestimmungen in diesem

Jahr nicht möglich, ein großes Event zu realisieren, umso schöner war es, dass die Mitarbeiter*innen des Teams Kick Ostheide und die vielen Beteiligten trotzdem eine so tolle Aktion umsetzen konnten.

Insgesamt haben an diesem Wochenende mehr als 100 TKinder und Eltern an der Familienrallye teilgenommen. Mit Zettel, Stift und Abstandsregel

ging es zu Fuß oder mit dem Fahrrad für viele Kinder und deren Eltern quer durch den Ort.

Vielen Dank!



Maik Peyko



SIE HABEN ETWAS ZU FEIERN ... WIR HABEN DEN FESTLICHEN SAAL!

Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum oder auch ernstere Anlässe: das Reinstorfer Gasthaus bietet einen ebenso festlichen wie originellen Rahmen für 20–200 Gäste. Der einzigartige Saal von 1905 bezauberte schon viele Gäste. Mit unseren Partnern unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot für Catering, Live-Musik, Disco, Vortrag, Cabaret oder Film nach Ihren Vorgaben. Besuchen Sie unsere Bildergalerie auf <http://www.1w-lg.net>

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Jens Thomsen
mobil: 0172-5199031
Tel.: 04134-907507
thomsen@marketing-jt.de

ONE WORLD Kulturzentrum
und Gasthaus Reinstorf
Alte Schulstraße 1, 21400 Reinstorf
<http://1w-lg.net>



Gesehen in: Wendisch Evern

Zeit der Pilze: Der eine wächst so, der andere so und dann auch mal einer so...

Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt...



Rhythmik * Musik * Spiel

Musikkurse für Kinder

- Musikalische Früherziehung, Rhythmik
- Instrumentalunterricht für Flöte
- Musische Therapie für Kinder mit und ohne Behinderung
- Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene
- Fortbildungen

simon-wendhausen@t-online.de

Monika & Peter Simon · Windmühlenstr. 5 · 21400 Wendhausen · Tel. 04137/76 47

Jedes Vermögen hat
mal klein angefangen.

Unser Angebot umfasst alles, was Ihre Familie für die Zukunft braucht.



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro

Jan Jablonski

Am Brandberg 1
21401 Thomasburg
Telefon 01520 8693387
Jan.Jablonski@dvag.de

NeetzerHof

Hotel & Restaurant *Ellice*

Betriebsparty, Weihnachtsfeier, Familienfest... Jetzt ist wieder Zeit zum Feiern, und das können Sie bei uns so individuell & persönlich, wie in den eigenen vier Wänden.

Egal, ob kleine oder große Feste: Ihre ganz speziellen Wünsche erfüllen wir dabei herzlich gern.

Wann sehen wir uns?

Bleckerder Landstraße 1
21398 Neetze
Tel. (0 58 50) 970-0

Landkreis Lüneburg

Straßenbaulast - Was bedeutet das eigentlich?

Oder: Wer ist für welche Straße zuständig?

Die Straßenbaulast der Straßen in unserem Samtgemeindegebiet ist auf verschiedene Behörden verteilt. Diese sind dann auch für die Unterhaltung oder eine Sanierung der Straße zuständig.

Bundes- und Landesstraßen

In der Samtgemeinde Ostheide gibt es z.B. die Bundesstraße 216. Diese führt durch das Samtgemeindegebiet von kurz vor dem Kreisel in Barendorf bis hinter Bavendorf. Auch die Bundesstraße 4/209 läuft von der Auffahrt „Kaltenmoor“ bis kurz vor der Auffahrt Deutsch Evern, auf dem Gebiet der Samtgemeinde Ostheide. Die Straßenbaulast für diese beiden Straßen, wie auch der Landesstraße 221 von kurz vor Neu Sülbeck/Neu Wendhausen bis kurz hinter Neu Sütthorf liegt bei der **Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsstelle Lüneburg**.

Kreisstraßen

Außerdem verlaufen auf dem Gebiet der Samtgemeinde Ostheide viele Kreisstraßen, die in der Straßenbaulast des **Landkreises Lüneburg** liegen:

- Kreisstraße 37 vom Ortssausgang Lüneburg bis kurz vor Deutsch Evern
- Kreisstraße 40 von Wendisch Evern bis Barendorf
- Kreisstraße 28 von Volkstorf über Barendorf bis zum Nutzfelder Kreisel
- Kreisstraße 39 von Sülbeck bis Boltersen
- Kreisstraße 16 von Neetze bis hinter Vastorf (Kreisgrenze Uelzen)
- Kreisstraße 14 von Neetze bis hinter Bavendorf (Kreisgrenze Uelzen)
- Kreisstraße 5 von Neetze bis Karze
- Kreisstraße 26 von Thomasburg bis Ellringen.

Samtgemeindestraßen

Dann hat der Samtgemeinderat in seiner Sitzung am 22.06.1976 die nachstehend

aufgeführten Straßen als Gemeindeverbindungsstraßen eingestuft, d.h. für diese Straßen liegt die Straßenbaulast bei der **Samtgemeinde Ostheide**:

- 1. Jürgenstorfer Weg (von Neetze nach Jürgenstorf)
- 2. Straße von Wendhausen zur Kreisstraße 28 (Nutzfelder Kreisel)
- 3. Straße von Rohstorf zur Bundesstraße 216 (Mausethal)
- 4. Straße von Holzen nach Wennekath
- 5. Straße von Horndorf nach Rohstorf
- 6. Straße von Wennekath nach Sütthorf
- 7. Straße von der Bundesstraße 216 nach Radenbeck
- 8. Straße von Gifkendorf zur Kreisstraße 16 (Wulfstorf)
- 9. Straße von Gifkendorf zur Kreisgrenze (Solchstorf, Landkreis Uelzen)
- 10. Brücke über die Neetze in der Straße Wennekath – Sütthorf

Die Straße von Neetze nach Rosenthal wurde per Ratsbeschluss vom 08.10.2003 aus dem Verzeichnis der Gemeindeverbindungswege genommen und der Gemeinde Neetze als Wirtschaftsweg übergeben.

Gemeindestraßen

Jetzt fehlen noch die Gemeindestraßen, die sich in der Straßenbaulast der **Mitgliedsgemeinden** befinden. Alle Straßen und Wege, die zuvor nicht genannt wurden, wie z.B. Straße in Wohngebieten oder Wirtschaftswege in den jeweiligen Gemarkungen, liegen in der Unterhaltungspflicht der Gemeinden.

Natürlich gibt es auch ein paar Ausnahmen, wie z.B. Privatwege oder Wege, die in der Zuständigkeit der Landesforsten liegen.

Straßenreinigungspflicht

Auch die Reinigungspflicht an den jeweiligen Straßen ist gemäß der *Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen in der Samtgemeinde Ostheide* geregelt. Grundsätzlich heißt es dort in § 1, Abs. 1:

„Die Samtgemeinde Ostheide ist gemäß § 52 Abs. 2 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) zur Reinigung der öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zuständig.“

Aber gleich der Absatz 2 schränkt diese Regelung wieder ein und macht die Anlieger für die Reinigung verantwortlich:

„Die Samtgemeinde Ostheide überträgt gemäß § 52 Abs. 4 NStrG die ihr obliegende Straßenreinigungspflicht über Fahrbahnen, Gehwege, Gossen und Regeneinläufe sowie Radwege, Parkspuren und -plätze, Grün-, Trenn-, Seiten- und Sicherheitsstreifen, Böschungen, Gräben und Versickerungsmulden (...) auf die Anlieger...“

Aber auch hier, keine Regel ohne Ausnahme. So legt der § 4 der Straßenreinigungssatzung fest:

„Gemäß § 52 Abs. 4 Satz 2 NStrG werden die aufgeführten Straßen von der allgemeinen **Fahrbahnreinigung** ausgenommen, da aufgrund der Verkehrsverhältnisse eine Reinigung unzumutbar ist.

- Barendorf: Bundesstraße 216, Kreisstraße 28
- Neetze: Landesstraße 221, Kreisstraßen 5, 14 und 16

- Reinstorf: Landesstraße 221 (Sülbeck), Kreisstraße 16 (Reinstorf, Holzen)
- Thomasburg: Bundesstraße 216 (Bavendorf), Kreisstraßen 14 und 26
- Vastorf: Kreisstraßen 16 und 28
- Wendisch Evern: Kreisstraßen 37 und 40.“

Besonders ist hier darauf hinzuweisen, dass es hier lediglich um die **Fahrbahnreinigung** geht. In unregelmäßigen Abständen führt ein beauftragtes Unternehmen die Fahrbahnreinigung inkl. der Gossenreinigung an den auf dem Samtgemeindegebiet verlaufenden Bundes-, Landes- und Kreisstraßen durch. Dies entbindet die Anlieger dieser Straßen daher nicht, der anderen genannten Baulichkeiten vor Ihren Grundstücken zu reinigen.

Zugegeben: Es klingt alles ziemlich kompliziert. Sollten Sie daher Fragen zur Straßenbaulast oder Straßenreinigungspflicht haben, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an Ihre Samtgemeindeverwaltung.



Norbert Meyer

Gesehen irgendwo in Europa

Brigitte Mertz, unsere Fraktionsvorsitzende in der Samtgemeinde, hat fern von Lüneburg rein zufällig Wolfgang Schwabe getroffen. Wer ihn nicht kennt: Wolfgang war über Jahrzehnte verantwortlich für die OHR - also ein Ur-Gestein der SPD. Auf eine solche freudige Zufallsbegegnung darf man sicher ein Gläschen trinken.



Neetze

Blühende Steinwüsten in Neetze

Im Frühjahr 2019 berichtete ich in der Ostheiderundschau über die neuen Steinwüsten in Neetze und habe dafür von vielen Menschen Zustimmung und Lob erfahren. An meinem damaligen Artikel wäre beinahe die Gruppe **SPD/CDU** in der Samtgemeinde Ostheide geplatzt, da sich die örtlich Verantwortlichen mächtig auf den Schlips getreten fühlten.

Nun sind eineinhalb Jahre bzw. zwei Sommer vergangen und die Steinwüsten blühen. Bepflanzt sind sie und sehen recht ordentlich aus. Aber warum liegen dicke Steine darunter? Warum sind die Beete nicht mit guter Erde aufgefüllt und gemulcht, damit sich Insekten tummeln können und Vögel Nahrung finden?

Der NABU hat auf seiner Homepage dem Thema eine ganze Rubrik gewidmet unter dem Titel „Gärten des Grauens“:

„Modern, unkrautfrei und pflegeleicht. Das sind die Schlagworte, mit denen für einen Steingarten geworben wird.



FOTOS: BRIGITTE MERTZ



Steinwüste im Frühjahr und im Herbst

Anstatt artenreicher Pflanzungen entstehen dabei oft Steinwüsten.

Das Problem von vielen aktuellen Steingärten ist – vom Design abgesehen: Sie enthalten nur wenige oder gar keine Pflanzen. Häufig werden zudem Neophyten gepflanzt, die sich außerhalb des Gartens ausbreiten und die heimischen Pflanzen verdrängen und hiesigen Tieren kaum oder gar keine

Nahrung bieten. Zudem stammen die Steine meist nicht aus dem heimischen Steinbruch, sondern überwiegend aus China oder Indien.

Gerade kleine Grünflächen haben eine besondere Bedeutung für die Artenvielfalt und das Klima. Sie bilden ökologische Trittsteine für Pflanzenarten, Insekten und Vögel, die auf der Suche nach Nahrung und Nistplätzen von Trittstein zu

Trittstein wandern. Grünflächen liefern saubere, frische Luft. Kies- und Steinflächen heizen sich dagegen stärker auf, speichern Wärme und strahlen sie wieder ab.

Wer seinen Garten mit Steinen abdeckt und ein Vlies unter die Steinschicht legt, erwartet wenig Arbeit, da Rasenmähen, Gießen und Unkraut jäten wegfallen sollen. Doch auch im Steingarten gibt es immer etwas zu tun. Blätter fallen auf die steinernen Flächen und müssen abgesammelt werden, denn sonst siedeln sich in den Steinfugen Gräser und Pflanzen an. Ebenso bildet sich Moos auf den Steinen, wenn diese nicht regelmäßig gereinigt werden. Ein naturnaher Garten würde genauso viel oder wenig Arbeit machen.“

Dem ist nichts hinzuzufügen.



Brigitte Mertz

Büchertipps

Blick in den Bundestag



Dieses Buch bietet einen ungeschönten Einblick aus dem Innersten des Regierungsgeschäftes. Wie schwer es ist, sich gegen Lobbyisten zu wehren, wie plötzlich auch die eigene Wiederwahl (der Platz auf der Liste) ein Thema wird und - menschlich verständlich - eigenes Handeln taktisch mitbestimmt. Wie aufreibend und lang die Tage meistens sind, wie viel Ängste auch immer wieder mitschwingen. Die Einsamkeit in Berlin, die fern vom heimatlichen Wahlkreis die

Psyche belastet, kommt zu Wort und die einen auch neue Nähe suchen lässt. Und natürlich ist auch der Hang zum Größenwahn ein Thema.

Als Leser erfährt man, dass mit Eintritt in den Bundestag manche/r euphorisiert ist und wie schnell ernüchternd gelernt wird, dass Fraktionsdisziplin ein hohes Gut ist - eigenes Gewissen hin oder her. Zu lernen ist auch, dass durchaus immer wieder mal ein sehr rüder Ton herrscht und das nicht nur zwischen den Parteien, sondern auch innerhalb der Parteien selbst. Über manchen "Fall" aus den Parteien wird berichtet. Die beiden Journalisten des Buches lassen einen Mäuschen spielen und vermitteln einem bei aller ungeschönten Darstellung ein hohes Maß an Verständnis für unsere Volksvertreter. Unbedingt lesen...

Norbert Schläbitz

Wenn es dunkel wird...



Herrlich, wie Situationen des Alltags beschrieben sind, die in

jeder Geschichte durchbrochen werden, und sie so besonders werden lassen. Im Duktus lakonisch, stehen sie doch vital im Leben. Es sind kurze Geschichten, gerade lang genug, um sie vor dem Schlafengehen zu lesen. Und doch ist es - um kein Missverständnis aufkommen zu lassen - tolle Literatur, was hier geboten wird, denn jede Geschichte für sich bietet einen Impuls, der lange nachhallt.

Norbert Schläbitz

Allianz 

**Allianz Generalvertretung
Wolfram Puffahrt**

Versichern, Finanzieren, Sparen – aus einer Hand

**Bahnhofstr. 34
21398 Neetze
Telefon: 05850/319
Telefax: 05850/12 89
wolfram.puffahrt@allianz.de**

**Bürozeiten:
Mo. – Fr. 8.30– 12 Uhr
Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.puffahrt-allianz.de**

Vastorf

Aktuelles aus der Gemeinde Vastorf

Zuerst einmal hoffe ich, es geht Ihnen allen gut und Sie sind bis jetzt unbeschadet durch die Corona-Pandemie gekommen.

Anfang des Jahres hat die Gemeinde Vastorf sich dafür entschieden, die Gemeindestraßen durch einen Fachplaner beurteilen zu lassen. Im Rahmen einer Bachelorarbeit wurden der Zustand und die daraus resultierenden Instandsetzungsmaßnahmen erfasst. Ziel soll es sein, in den nächsten Jahren kontinuierlich Instandsetzungen durchzuführen, um einem Reparaturstau entgegenzuwirken und so Kosten für die Anlieger zu vermeiden.

Die ersten Umsetzungen erfolgten in der Straße „Am Waldesrand“ in Volkstorf und an der Verbindung zwischen der K 16 und der K 28 in Volkstorf. Hier wurden großflächige Splittarbeiten und Rissanierungen durchgeführt. In der Gifkendorfer Straße und der Bahnhofstraße wurden Risse saniert.

Die größte Baumaßnahme war die Instandsetzung der Fahrbahndecke zwischen Vastorf und Rohstorf. Leider wurde im Zuge der Maßnahme deutlich, dass der Unterbau stark angegriffen war. Nur ein Aufbringen der neuen Tragschicht hätte

keine lange Lebensdauer garantiert. Daher haben wir entschieden, eine Zwischenschicht zu installieren, um für die nächsten Jahre eine gut zu befahrende Straße zu haben.

Ein Ärgernis: Leider gibt es aber immer wieder Zeitgenossen, die der Meinung sind, sich bei Straßensperrungen über Verkehrsanordnungen hinwegsetzen zu müssen. Eine Absperrung zu umfahren, den frisch angelegten durch Regen aufgeweichten Randstreifen zu beschädigen, geht zu Lasten aller. Hier würden wir uns mehr Respekt für gemeindliche Dinge wünschen.

Zurzeit geht die Renaturierung des Dorfteichs in Rohstorf weiter. Die Leitungsverlegung zur Regulierung des Wasserpegels sind in vollem Gange. Nach Beendigung der Setz- und Brutzeit wird dann zeitnah mit dem Ausbaggern begonnen. Wir hoffen alle, dass der Teich wieder zur alten Schönheit erwacht.

Im Gewerbegebiet wurde die letzte Asphaltdecke in der Planstraße B aufgebracht (Verlängerung der Straße „Am Köstorfer Bruch“). Zur besseren Adresserkennung hat der Rat der Gemeinde beschlossen im Gewerbegebiet zwei Straßen neu zu benennen. Die Straßen

heißen jetzt „Zum Teich“ und „Graue Ort“. Derzeit finden auf den Flächen gerade Kampfmittel-Sondierungen statt, die wir nach neuesten Bestimmungen durchführen müssen. Anschließend müssen archäologische Grabungen durchgeführt werden. Diese Maßnahmen wurden uns vom Landkreis auferlegt. Die Kosten trägt erst einmal die Gemeinde, diese wollen wir aber über den Kaufpreis wieder ausgleichen. In der derzeitigen angespannten Wirtschaftslage ist es aber gerade schwierig potenzielle Interessenten zum Kauf zu ermutigen.

Das Dorfgemeinschaftshaus musste aufgrund der Corona-Pandemie für längere Zeit geschlossen bleiben. Es tut uns leid, dass in dieser Zeit keine Veranstaltungen bzw. Familienfeiern stattfinden durften. Wenn unser Pächter wieder uneingeschränkt öffnen darf, dürfen Sie sich aber auf eine komplett neue Einrichtung (Stühle und Tische) freuen. Die geplante Dachsanierung des DGH soll noch in diesem Jahr erfolgen, vorausgesetzt es finden sich die geeigneten Unternehmer.

Die Ratsmitglieder werden immer wieder auf unsere Spielplätze angesprochen. In Rohstorf ist die Lage unverändert, es fehlt noch ein geeignete

Grundstück. In Vastorf wollen wir nach Beendigung der Dachsanierung aktiv werden, wir bitten da um Verständnis und Geduld.

Zum Thema Windkraftanlagen hat sich jetzt eine Bürgerinitiative gegründet. Als Rat begrüßen wir diese Eigeninitiative, wir hätten uns aber gewünscht, dass dies in einer früheren Phase passiert wäre. Ein genereller Baustopp, wie von der BI gefordert, ist aber nicht das, wofür der Gemeinderat bis jetzt eingetreten ist. Es bleibt spannend, wie sich die Lage entwickelt.

Zum Schluss noch eine Terminankündigung: am Samstag den 14. November 2020 soll wieder unser Herbstputz stattfinden - unter Beachtung der dann geltenden Corona-Verordnungen. Achten Sie bitte auf die Flyer in Ihren Briefkästen.

In welcher Form die Kranzniederlegung am Volkstrauertag stattfinden kann, ist noch nicht geklärt.

Bleiben Sie gesund! Ihr Bürgermeister ...



Peter Lade

Neetze

Neubaugelbiet Barskamper Weg

Völlig arglos fragte ich meinen ehemaligen Nachbarn, ob er denn nun ein Grundstück am Barskamper Weg gekauft hat und bald loslegt. „Nö“, sagte er, „ich darf da kein Null-Energiehaus nach meinen Vorstellungen bauen. Das sieht der

Bebauungsplan nicht vor, und eine Ausnahmegenehmigung wollte man mir nicht geben.“ Da war ich doch mehr als überrascht. Da wird ein neues Baugelbiet am Ortsrand von Neetze Richtung Bleckede ausgewiesen, und dort darf nicht nach

den neuesten energiepolitischen, ökologischen und nachhaltigen Standards gebaut werden?

Mein Nachbar bleibt zwar in Neetze, ein neues Haus nach seinen Vorstellungen kann er aber nicht bauen.



Brigitte Mertz

Professionelle Betreuung in entspannter Wohlfühlumgebung

Tätig im gesamten Landkreis Lüneburg

www.alternative-pflege.net

ALTERNATIVE PFLEGE

Cordula Alemeier

TAGES PFLEGE **AMBULANTE PFLEGE**

05850 / 9726253 **Süttorfer Weg 20a in Neetze** 05850 / 971342

RAINER VON THIENEN

- Kaminöfen (auch mit Heizungsunterstützung)
- Kaminkassetten
- Kaminanlagen
- Schornsteine
- Vor-Ort-Beratung

Beim Imkerhause 2 • 21397 Barendorf
Telefon: 04137.6489490 • www.kaminofen-lueneburg.de



BÜCHEREI NEETZE

Öffnungszeiten:
Montags
16.30 bis 19 Uhr




Heilpraktikerin
ANDREA KÜHN

PRAXIS FÜR
NATURHEILKUNDE

Termin nach Vereinbarung
Telefon 05850 971618
post@kuehn-praxis.de
www.kuehn-praxis.de

Klassische Naturheilverfahren
Vitalblutdiagnostik (Dunkelfeld)
Pflanzenheilkunde/Homöopathie

Holzbau · Einblasdämmung · Dachdeckung



Arne Jacob Zimmererei

Verdämmt gut.

- Umbau, Anbau, Neubau und Dachaufstockungen in Holzrahmenbauweise
- Dachsanierung & -eindeckung
- Dachfenster – Roto Profipartner

Am Alten Sägewerk 18
21400 Holzen · Fon 0 41 37 - 14 50
www.zimmererei-jacob.de



Fabian Bartsch Fenster- & Türenmontage

- ▷ Kunststofffenster, Holzfenster, Alufenster, Türen aller Art
- ▷ Vorsatz-Rolläden, Aufsatz-Rolläden, Insektenschutz
- ▷ Laminat / Fertig Parkett, Silikonarbeiten
- ▷ Terrassenüberdachung

0172 - 4062864
Am Gutshof 45 21398 Neetze

Wilfried Gäbel

Inh. Frank Gäbel
MALERMEISTER

21398 Neetze · Lüneburger Landstraße 30
☎ 05850/97 12 63 0 · Fax: 05850/97 12 62 8

**Verkauf von
Farbe und Wein**

www.maler-gaebel.de

Neubau
Renovierung Restaurierung
Altbau

Jens Reimers

Maurermeister

Honenberg · 21398 Neetze
Tel. 05850/12 25 · Mobil 0171/99 48 468

Baugeschäft

Heinz Schumacher

seit 1881



Holzer Str. 12 · 21398 Neetze · Tel. 05850/222



Bernd Hammann
Schornsteinfegermeister

reinigen · reparieren · beraten
www.schorni-hammann.de

Fasanenweg 1 · 21436 Marschacht
Fon 041 76 - 9483 845 · Mobil 01 60 - 9634 05 16

Krüger.e.k.

**Feuerschutz
Brandschutz Service**

Feuerlöscher Prüf- und Fülldienst
Lüneburg Tel. 04131/8 16 46
www.krueger-feuerschutz.de

Gas- und Wasserinstallation
Bauklempnerei
Sanitärinstallation
Gasheizung
Wartung und Service
Beratung
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen

HELMUT KLOSE

Gas- und Wasser-
Installateurmeister

Feldstraße 2
21403 Wendisch Evern

**Tel: 04131/5 93 50
Fax 04131/5 56 47**

Vereine in der Ostheide

Der DörferBus Ostheide steht weiter zur Verfügung



Der DörferBus Ostheide wird ab sofort wieder mit mehr Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Wir fahren wieder zu allen Terminen: Arzt (medizinische Behandlungen, Optiker usw.), Einkauf, Friseur, Besuche usw.

Dazu ist es aber weiterhin not-

wendig, dass maximal drei Personen mit Mundschutz transportiert werden. Außerdem muss auch die Rückfahrt klar feststehen, um die Planung ordnungsgemäß zu organisieren.

Der Bus fährt weiterhin an den bekannten Tagen (Montag, Dienstag und Donnerstag).

Die Termine werden für berechnete Vereinsmitglieder immer

dienstags und donnerstags unter Tel. Nr. 0152/64053850 zwischen 9.30 Uhr und 12.30 Uhr entgegengenommen.

Die Fahrtteilnehmer müssen außerdem selbstständig einsteigen können.

Wir hoffen, dass es auch zukünftig keine weiteren Einschränkungen geben wird und wir langsam in einen normalen Rhythmus gehen können.



Ulrich Sander

Vastorf

Dorfverein Vastorf - Gründung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie einige von Ihnen schon mitbekommen haben, nehmen die Gemeinden Vastorf und Thomasburg an der Sozialen Dorfentwicklung Niedersachsen teil. Auf den bisherigen Versammlungen im Dorfgemeinschaftshaus Vastorf wurden so einige Themen angesprochen, welche Projekte wir in unserer Gemeinde verwirklichen wollen.

Diese Veranstaltungen wurden von Herrn Dr. Jens Schmidt ins Rollen gebracht und unterstützt.

Um in Zukunft diese Projekte und Ideen auch umzusetzen, wurde beschlossen einen Dorfverein zu gründen. Bei der vorletzten Versammlung haben die Teilnehmer*innen zusammen eine Satzung für den Dorfverein der Gemeinde Vastorf geschrieben.

Beim letzten Treffen am 09.09.2020 wurde eine Gründungsversammlung eingebettet. Bei der Versammlung waren 36 Personen anwesend.

Unter Corona-bedingten Auflagen wurde die Versammlung im Außenbereich durchgeführt. Nach einer Begrüßung durch

Herrn Dr. Schmidt gab es einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Projektes Soziale Dorfentwicklung während der Corona-Pause von März bis August. Im Anschluss wurde die Gründungsversammlung des Dorfvereins durchgeführt. Herr Dr. Schmidt erläuterte das Gründungsprozedere und wurde von den Anwesenden zum Wahlleiter bestimmt. Von den zu diesem Zeitpunkt Anwesenden trugen sich insgesamt 25 Teilnehmer*innen als Gründungsmitglieder des Vereins in eine entsprechende Liste ein.

Nach gemeinsamer Diskussion und Vorstellung erklärten sich folgende fünf Personen bereit mit abgestimmter Rollenverteilung für den Vorstand des Vereins zu kandidieren.

Alle fünf Kandidaten wurden von den Mitgliedern einstimmig gewählt. Die Kandidaten haben die Wahl angenommen – damit besteht der Vorstand aus:

- 1. Vorsitzender: Marc Karmienke, Vastorf
- 2. Vorsitzender: Maximilian Kubsch, Vastorf
- 3. Alena Thiele, Gifkendorf
- 4. Marion Heitzler,

Rohstorf

- 5. Marvin Bohnensack, Gifkendorf

Wir, der Vorstand des Dorfvereins Vastorf e.V., bedanken uns noch einmal bei allen Mitgliedern für das Vertrauen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder sind Sie neugierig geworden?

Dann sind Sie alle herzlich

willkommen. Wir freuen uns auf jeden, der im Verein mitmachen und sich engagieren möchte.

Alle Termine für unsere Versammlungen werden wir natürlich auch wieder in allen vier Dörfern aushängen.

Sie können sich gern melden bei Marc Karmienke unter der Telefonnummer **0179-4667502**.

Der Vorstand



1. Vorsitzender Marc Karmienke